

Nachdem Jesus in Jerusalem einzieht, stößt er aufgrund seiner Botschaft und seines Anspruches bei den Schriftgelehrten auf großen Widerstand. Jesus versucht sich dieser Situation durch das Erzählen eines Gleichnisses zu stellen.

Zentrale Motive

In der Erzählung von den Pächtern im Weinberg lassen sich viele bekannte Motive wiederfinden. Zum einen steht der Weinberg selbst im Mittelpunkt. Man nimmt an, dass dieses Bild für das Reich Gottes steht, das gehegt und gepflegt werden will. Der Weinstock mit seinen Reben ist zudem auch ein Urbild für Beziehung. Im Gutsherrn erkennen wir Gott selbst wieder. Er gibt seinen Pächtern (den religiösen Führern Israels) den Auftrag, seinen Besitz zu bebauen und die Früchte zum Gedeihen zu bringen. Aufmerksame Leser und Leserinnen des Matthäus-Evangeliums erkennen: Wenn Jesus vom Fruchtbringen spricht, dann meint er dabei das konkrete Handeln und Tun der Christinnen und Christen, das sich aus der Botschaft und Wirken Jesu ergibt.

Beziehungsangebot Gottes

Als die Zeit der Ernte gekommen war, was in vielen biblischen Texten als Bild für den Tag des Jüngsten Gerichts steht, sandte der Gutsbesitzer seine Knechte, um den Ertrag abzuholen. Die Knechte dürften für die Propheten stehen, die im Auftrag Gottes handeln und als Künder der Zuwendung Gottes und Ankläger unserer Abwendung von ihm gelten. Die Tatsache, dass der Gutsbesitzer (Gott) nicht nur einmal, sondern mehrere Male in gesteigerter Anzahl seine Knechte schickte, zeigt seine Geduld und dass er dem Pächter eine zweite Chance geben wollte. Doch jede Geduld hat irgendwann ein Ende und so sandte der Gutsbesitzer schlussendlich seinen Sohn höchstpersönlich (Jesus), um seinen Anteil abzuholen. Aus der Tatsache, dass der Gutsbesitzer das Kostbarste – seinen einzigen Sohn – schickt, lässt sich ableiten, dass er in dieser Tat ein Beziehungsangebot macht, das man unter gegebenen Umständen nur sehr schwer ablehnen kann. Die Grausamkeit, mit der dem Sohn begegnet wird, zeigt unüberbietbar die Ablehnung seiner Bemühung und unterbindet jegliches Aufeinander-Zugehen.

Tragfähigkeit

Jesus wird in diesem Gleichnis als Eckstein dargestellt, auf dem alles aufbaut. Er ist das tragende Fundament des neuen Bundes, den Gott mit den Menschen schließt. Und es zeigt sich: Wird dieser Stein gewaltsam entfernt, gerät das ganze Gebäude ins Wanken – ja, es kann zusammenbrechen. Doch im Bild des Fruchtbringens sind wir auch berufen, unser sicheres Haus zu verlassen – und hinaus zu gehen.

Das bedeutet: unseren Glauben sichtbar zu machen – im Alltag, im Miteinander, im Dienst an anderen. Wir alle sind eingeladen, unsere Komfortzone zu verlassen und die frohe Botschaft mit Leben zu füllen und sie in die Welt hinauszutragen.

“Was tut sich in der kommenden Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?”

Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbach.steyr E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at

Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213

Sonntag 27.09.2026 26. Soijkr.	08:00 08:30	WORTGOTTESFEIER mit Josef Breitenauer Rosenkranz Wortgottesfeier mit Fürbittgebet •Fam. Kattnigg, f. Berta Kastner u. Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter Rosa Waltenhofer •Karl u. Resi Sieghartsleitner, f. Eltern u. Schwiegereltern Maria Sieghartsleitner u. Johann z. Sterbetag •Kammerhuber Manfred u. Elisabeth, f. Taufpaten Johann Menzel TAUFE: Miriam Höllhuber Taufspenderin: Karin Granig
Montag 28.09.2026		
Dienstag 29.09.2026	08:00	HI. Messe m. P. Josaphat •Ewald Immler, f. Bruder Herbert u. Schwester Hanni
Mittwoch 30.09.2026		
Donnerstag 01.10.2026	18:20 19:00	Rosenkranz f. d. Frieden HI. Messe m P. Josaphat •Anna Greimel, f. Margaretha Immler
Freitag 02.10.2026	9-16 18:00 19:00	Stille u. gestaltete Anbetung in der Kirche. Gestaltet v.d. Legio BEICHTGELEGENHEIT in der Sakristei LOBPREIS in der Kirche
Samstag 03.10.2026	06:30 08:30 13:00	Fußwallfahrt nach Adlwang (Abmarsch am Ortsplatz) HI. Messe in Adlwang m. P. Josaphat TRAUUNG: Daniel u. Katrin Burghuber geb. Schimpelsberger Trauungspriester: Pater Siegfried Eder
Sonntag 04.10.2026 27. Soijkr. ERNTE-DANK-FEST	09:30	Segnung der Erntekrone am Bad-Parkplatz m. P. Josaphat Feierlicher Festzug zur Kirche und HI. Messe m. P. Josaphat •Franz Auer, f. Eltern Marianne u. Franz Auer •Fam. Großhagauer, f. Franz Michlmayr •Nahwärme Steinbach, f. ehem. Vorstandsmitglied Leopold Kammerhuber •Franz u. Gabi Wallerberger, f. Onkel Franz Wallerberger Die gesamte Kollekte (Erntedankopfer) fließt direkt in die Erhaltung und Renovierung unserer Pfarrkirche. Wir danken für Ihren Beitrag

*Bei Schlechtwetter: Beginn um 10:00 Uhr in der Kirche mit der
Segnung der Erntekrone*

*Im Anschluss an das Erntedankfest findet im Pfarrzentrum
der traditionelle Knödelschmaus statt.*

Das Vorbereitungsteam freut sich auf EUREN Besuch.